

SPD/FWG-FRAKTION im Gemeinderat Parkstetten

www.spd-parkstetten.de – www.fwg-parkstetten.de

Sprecher: Martin Panten, Bajuwarenstr. 10, 94365 Parkstetten,
Tel. 09421/960700, Mobil 0171/9596845

Fax 09421/03222 242 686, Email martin.panten@t-online.de

SPD/FWG
Parkstetten

Parkstetten, 26.03.2010

SPD/FWG, Martin Panten, Bajuwarenstr. 10, 94365 Parkstetten

Gemeinde Parkstetten
Herrn Ersten Bürgermeister Heinrich Krempf
Schulstr. 3
94365 Parkstetten

Antrag auf Beteiligung der Gemeinde Parkstetten
an der Weiterentwicklung und Weiterführung des Europäischen Pilgerweges VIA NOVA

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD/FWG-Gemeinderatsfraktion beantragt für die kommende Sitzung des Gemeinderates Parkstetten:

„Die Gemeinde Parkstetten wird sich an der weiteren Entwicklung und Weiterführung des Europäischen Pilgerweges VIA NOVA im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen.“

Begründung:

Im Herbst 2000 wurde die Idee geboren, zwischen Deutschland und Österreich einen zeitgemäß ausgeformten Pilgerweg zu errichten. Nun ist diese Vision Wirklichkeit geworden und die erste Teilstrecke wurde im Juli 2004 eröffnet.

In den letzten Jahren sind im deutschen Sprachraum viele neue Pilgerwege entstanden. Es hat den Anschein, als würde dies zum Trend unserer Zeit gehören. So machen sich zahlreiche Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Religionen auf den Weg - manchmal Hunderte Kilometer weit - die vor Jahren nie daran gedacht hätten, so etwas auf sich zu nehmen.

Der wohl bekannteste europäische Pilgerweg, der Jakobsweg, mit dem Ziel Santiago de Compostela in Spanien wird von immer mehr Menschen aller Altersklassen, auch vielen Nicht-Katholiken und auch Nicht-Christen, begangen.

Der neue Weg (lat. Via Nova) soll den Menschen wertvolle Orientierung geben, sowie im ökumenischen Gedanken das Loslassen-Aufbrechen-Gehen ermöglichen.

Derzeit führt der Pilgerweg von Österreich nach Deutschland (oder umgekehrt). Von St. Wolfgang – Mondsee – Perwang nach Henndorf und Minning nach Dorfbeuren/Michaelbeuren – von Lengau nach Passau und ab da in (Nieder-)Bayern weiter.

In Niederbayern führt der Weg derzeit über Ering, Aigen/Bad Füssing, Kirchham, Rothalmünster, Kößlarn, Bad Griesbach, Haarbach, Fürstenzell, Ortenburg, Aidenbach,

Aldersbach, Vilshofen, Künzing, Niederalteich, Deggendorf, Metten, Offenberg, Schwarzach und Windberg nach Bogen/Bogenberg.

Ausführliche Informationen sind im Internet auf der Seite www.pilgerweg-vianova.eu zu erhalten.

Zuletzt sind die Gemeinden Offenberg, Schwarzach, Windberg und Bogen/Bogenberg der bereits „aktiven“ Via-Nova-Teilstrecke beigetreten (siehe anliegende Berichte im Straubinger Tagblatt vom 31.10.2009 und vom 03.11.2009).

Nunmehr soll der Weg weitergeführt werden von Bogen/Bogenberg nach Weltenburg.

Fast alle Gemeinden an dieser Route haben bereits entsprechende konkrete Beschlüsse bzw. Absichtserklärungen gefasst und abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen stehen lediglich noch unsere Gemeinde Parkstetten und die Stadt Straubing aus. Für den Stadtrat in Straubing wird bereits ebenfalls ein entsprechender Beschlussvorschlag erarbeitet.

Die Routenführung für dieses weitere Teilstück könnte wie folgt aussehen: Bogenberg, entlang der Donau durch Parkstetten/Reibersdorf nach Sossau, entlang der Stadt Straubing/Alburg über Antenring nach Haindling, Geiselhöring, Aufhausen, dann weiter nach Hellring, Niederleierndorf, St. Kolomann, über Laaberberg nach Abensberg und von dort nach Weltenburg.

Ansprechpartner für den Pilgerweg VIA NOVA auf bayerischer Seite:

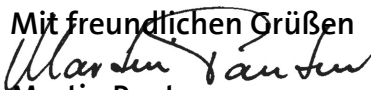
Kath. Landvolkshochschule St. Gunther
Frau Helga Grömer, Leiterin
Hengersbergerstr. 10, 94557 Niederalteich
Tel.: 09901 / 9352-0
Fax: 09901 / 9352-19
www.lvhs-niederalteich.de

Wir regen an, dass auch unsere Gemeinde, über deren Gebiet an der Donau entlang dieser europäische Pilgerweg führen soll, ihre Bereitschaft erklärt, sich angemessen an diesem Projekt zu beteiligen und diese Bereitschaft gegenüber der Kath. Landvolkshochschule St. Gunther erklärt.

Mögliche Formen der Beteiligung wären vielleicht: Aufstellen von Pilgerweg-Zeichen, Abstempelstation für den Pilgerpass, Wasserstelle, Besichtigungen der Reibersdorfer Kirche St. Martin, Pilgerunterkünfte und Einkehrmöglichkeiten in Reibersdorf und Parkstetten, Hinweistafeln mit Erläuterungen der Donaulandschaft, usw.. Die Pfarrgemeinde und interessierte Ortsvereine sollten mit eingebunden werden.

Alles in allem sind die Kosten die der Gemeinde entstehen können, sehr überschaubar und gering. Auch der Personal- und Organisationsaufwand wird sich sicher in engen Grenzen halten.

Weitere Erläuterungen erfolgen, wenn gewünscht, mündlich in der Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Panten